

Unternehmen/ Organisation:	Comply: Kurzbericht mit Quelle (max 500 Zeichen)	Explain: Erklärung Nicht- Erfüllung (max 500 Zeichen)	Quantifizierter KPI
<b>Für die Entsprechenserklärung werden diese Leistungsindikatoren herangezogen:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Global Reporting Initiative <input type="checkbox"/> EFFAS			
<b>Strategische Analyse, Strategie und Ziele</b>			
1. Das Unternehmen legt offen, wie es für seine wesentlichen Aktivitäten die Chancen und Risiken im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung analysiert. Das Unternehmen erläutert, welche Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.	Die Analyse der Chancen und Risiken wesentlicher Aktivitäten findet Berücksichtigung im <a href="#">Chancen- und Risikobericht</a> sowie <a href="#">Wertemanagement</a> des Lageberichtes. Darüber hinaus erfolgt unter <a href="#">Einbezug der Stakeholder</a> eine Analyse der Geschäftstätigkeiten, welche sich in der <a href="#">Materialitätsmatrix</a> widerspiegelt. Rechts- und Wertekonformität sind die Ziele des konzernweiten <a href="#">Compliance – Systems</a> .		
2. Das Unternehmen legt offen, wie die Strategie für die wesentlichen Aktivitäten und ihre systematische Umsetzung alle Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigt, die einen wesentlichen Einfluss auf das Unternehmen haben, zum Beispiel die strategische Positionierung im Wettbewerb, das Innovationsmanagement, die klima-, umwelt- und ressourcenschonende Geschäftstätigkeit, die demografische Entwicklung, die Wertschöpfungskette, der Produktlebenszyklus, das Produktportfolio etc.	Die Analyse der Chancen und Risiken beinhaltet auch eine Analyse des Dienstleistungsportfolios. Die Ergebnisse finden Berücksichtigung in der Ausrichtung des Dienstleistungsportfolios an zukunftsfähigen, nachhaltigen Dienstleistungen. In den		

	<p>Abschnitten <a href="#">Wertemanagement</a>, <a href="#">Chancen- und Risikobericht</a> sowie <a href="#">Prognosebericht</a> finden sich weitere Informationen zu den Themen.</p> <p>Über den Umgang mit dem für einen Dienstleister zentralen Thema Diversität (einhergehend mit den Themen demographischer Wandel, Wissensmanagement etc) wird im Abschnitt <a href="#">Mitarbeiter</a> des Unternehmensberichtes Auskunft gegeben.</p>		
<p>3. Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/ oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird. Das Unternehmen legt offen, wie wesentliche Lieferanten, Mitarbeiter, Kapitalmärkte, Kunden und wesentliche Anspruchsgruppen regelmäßig einbezogen werden.</p>	<p>Die Einbeziehung der Anspruchsgruppen ist systematisch im <a href="#">Stakeholdermanagement</a> verankert.</p>	<p>Eine weltweite Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsthemen hat erstmals 2010 stattgefunden. Der Analyse des Einflussbereiches und der Auswirkungen folgt die Definition konkreter Ziele in 2011.</p>	
<p>4. Das Unternehmen gibt an, bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette die Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden und welche Bedeutung Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung hat.</p>	<p>Die Compliance-Regeln sind Bestandteil der allgemeinen Einkaufs- und Ausschreibungsbedingungen. Über den weitreichenden Wirkungskreis des Compliance-Systems wird im entsprechenden Abschnitt des Kapitels <a href="#">Compliance</a> im</p>		

		Unternehmensbericht Auskunft gegeben.		
<i>Leistungsindikatoren</i>				
<i>GRI 1,2</i>	<i>Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen.</i>	Siehe Punkt 1 und 2		

<b>Regeln und Prozesse</b>				
5. Verantwortlichkeiten für die Nachhaltigkeit des Unternehmens in der Unternehmensführung werden offengelegt.		Der <a href="#">Bereich CSR &amp; Nachhaltigkeit</a> /Compliance ist ein Ressort des Vorstandsvorsitzenden (VV). Leitung und Steuerung der Themen CSR und Nachhaltigkeit unterliegen dem Konzernbevollmächtigten für CSR & Nachhaltigkeit, welcher direkt an den VV berichtet.		
6. Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse implementiert wird. Das Unternehmen legt spezifische Umstände aus Einkauf, Produktion, Dienstleistung, Personal, Investition, Forschung und Entwicklung sowie Logistik/Transport und Marketing dar und beschreibt, wie Lieferanten, Kunden sowie weitere Anspruchsgruppen (z.B. Mitarbeiter) berücksichtigt werden.		Das <a href="#">Compliance-Programm</a> ist in folgenden Richtlinien niedergelegt: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verhaltenskodex</li> <li>▪ Compliance-Richtlinie</li> <li>▪ Richtlinie zur Vermeidung von Interessenkonflikten und Korruption</li> <li>▪ Spenden- und Sponsoringrichtlinie</li> </ul> Unsere Compliance-Regeln sind Bestandteil unserer Allgemeinen Einkaufs- und		

Ausschreibungsbedingungen (AEB). Der Einkauf selbst kann über das Intranet auf unsere AEB zugreifen. Unsere Lieferanten verweisen wir auf unsere Internetseite. Unser Ziel ist es, weltweit zu gewährleisten, dass unser Einkauf nur unter Beachtung von Menschenrechtsaspekten, Arbeitsnormen und Umweltschutz erfolgt. In unseren AEB behalten wir uns außerdem das Recht vor, zur Überprüfung unserer Compliance-Vorgaben jederzeit unangekündigte Audits bei unseren Vertragspartnern durchzuführen. Ferner ist darin für den Fall eines Verstoßes gegen unsere Compliance-Regeln ein außerordentliches Kündigungsrecht vorgesehen.

Darüber hinaus ist der organisatorische Aufbau des [Nachhaltigkeitsmanagements](#) seit 2009 als Teil des Konzern-Qualitätsmanagements in einer umfassenden CSR-Richtlinie beschrieben. Die Implementierung erfolgt unter anderem durch ein

		weltweites Netzwerk an CSR und Compliance Beauftragten. Der Einbezug von Anspruchsgruppen ist systematisch verankert (siehe Punkt 3).		
7. Das Unternehmen legt offen, wie, analog zu finanziellen Kennzahlen, Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in die regelmäßige interne Planung und Kontrolle integriert werden und wie Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation durch geeignete Prozesse gesichert werden.		Der organisatorische Aufbau unseres <a href="#">Nachhaltigkeitsmanagements</a> und unseres <a href="#">Compliance-Systems</a> ist Teil des Konzern-Qualitätsmanagements. Das <a href="#">Arbeitsschutzmanagementsystem</a> ist deutschlandweit in allen Gesellschaften gültig und Teil unseres integrierten Managementsystems nach ISO 9001:2000. Bereits seit 1995 verfügen wir in Deutschland über ein <a href="#">Umweltmanagementsystem</a> .		
<i>Leistungsindikatoren</i>				
GRI 4,8	<i>Intern entwickelte Leitbilder, interner Verhaltenskodex und Prinzipien, die für die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung der Organisation von Bedeutung sind, sowie die Art und Weise, wie diese umgesetzt werden.</i>	Siehe Punkt 6		
GRI 4,9	<i>Verfahren des höchsten Leitungsorgans, um zu überwachen, wie die Organisation die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung ermittelt und steuert, einschließlich maßgeblicher Risiken und Chancen sowie der Einhaltung</i>	Siehe Punkt 5 und 6		

	<i>international vereinbarter Standards, Verhaltensregeln und Prinzipien.</i>			
--	---	--	--	--

<b>Anreizsysteme</b>				
	8. Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch an der Erreichung von Nachhaltigkeitszielen und an der dauerhaften Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Nachhaltigkeitsperformance Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/ Beirat) ist.		Derzeit ist lediglich die Absolvierung eines Lernprogramms zu unseren Werten & Verantwortung/ Compliance für alle Mitarbeiter und Managementebenen verpflichtend. Ab 2012 wird die sukzessive Integration in Zielvereinbarungen des Managements angestrebt. Der Aufsichtsrat lässt sich schon heute regelmäßig zu CSR & Compliance berichten.	

<b>Leistungsindikatoren</b>				
GRI 4,5	<i>Zusammenhang zwischen der Bezahlung der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans, der leitenden Angestellten und der Mitglieder der Geschäftsführung (einschließlich Abfindungen) und der Leistung der Organisation (einschließlich der gesellschaftlichen/sozialen und der ökologischen Leistung).</i>		Siehe Punkt 8	
GRI 4,10	<i>Verfahren zur Bewertung der Leistung des höchsten Leitungsorgans selbst, insbesondere im Hinblick auf die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/</i>		Siehe Punkt 8	

	<i>soziale Leistung.</i>			
--	--------------------------	--	--	--

<b>Stakeholderengagement</b>				
	9. Das Unternehmen legt offen, wie die relevanten Stakeholder identifiziert werden, ein regelmäßiger Dialog mit ihnen gepflegt wird und sie systematisch in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.	Das 2008 begonnene <a href="#">Stakeholdermanagement</a> beinhaltet die Identifikation der relevanten Interessengruppen und den regelmäßigen Austausch mit diesen. Die Ergebnisse dieser Dialoge finden insbesondere in der Materialitätsmatrix Berücksichtigung und sind damit systematisch in den Nachhaltigkeitsprozess integriert.		
<i>Leistungsindikatoren</i>				
<i>GRI 4,16</i>	<i>Ansätze für die Einbeziehung von Stakeholdern, einschließlich der Häufigkeit der Einbeziehung unterschieden nach Art und Stakeholdergruppe.</i>	Siehe Punkt 9		
<i>GRI 4,17</i>	<i>Wichtige Fragen und Bedenken, die durch die Einbeziehung der Stakeholder aufgeworfen wurden und Angaben dazu, wie die Organisation auf diese Fragen und Bedenken – auch im Rahmen seiner Berichterstattung - eingegangen ist.</i>	Siehe Punkt 9		

<b>Innovations- und Produktmanagement</b>			
10. Das Unternehmen legt offen, wie Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen durch Prozesse gestärkt werden, die die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und beim Nutzer verbessern. Ebenso wird dargelegt, wie die ökonomischen, gesellschaftlichen und ökologischen Wirkungen seiner wesentlichen Produkte und Leistungen aktuell und in Zukunft in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet und verbessert werden.		Siehe Punkt 2. Darüber hinaus sind die ökonomischen, gesellschaftlichen und ökologischen Auswirkungen der Dienstleistungen, basierend auf der Materialitätsmatrix analysiert und bewertet.	
<i>Leistungsindikatoren</i>			
<i>GRI EN6</i>	<i>Initiativen zur Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen mit höherer Energieeffizienz und solchen, die auf erneuerbaren Energien basieren sowie dadurch erreichte Verringerung des Energiebedarfs.</i>	Siehe Punkt 2	
<i>GRI EN26</i>	<i>Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren und Ausmaß ihrer Auswirkungen.</i>	Siehe Punkt 2 und Punkt 10	
<i>GRI FS11</i>	<i>Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen (z.B. Pensionskassen).</i>		Die Finanzanlagen beschränken sich auf Rückdeckungsversicherungen und sind vor dem Hintergrund der Wesentlichkeit des Einflusses für uns begrenzt einzuschätzen. Hierbei arbeiten wir mit großen deutschen Versicherungen zusammen, so dass der Anteil der nachhaltigen Finanzanlagen dem Portfolio

			dieser Anbieter entspricht.	
--	--	--	-----------------------------	--

<b>Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen</b>				
	<p>11. Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden (Input und Output von z.B. Materialien, Wasser, Boden, Abfall, Energie, Emissionen, Fläche, Biodiversität). Es wird offengelegt, wie das Nachhaltigkeitsmanagement den gesamten Produktlebenszyklus in die Analyse einbezieht.</p>	<p>Als Dienstleistungsunternehmen haben wir auf den ersten Blick eine vergleichsweise überschaubare Umweltrelevanz – Auswirkungen entstehen im Wesentlichen durch die Nutzung von Büros und Testeinrichtungen sowie durch Reisetätigkeiten. In der <a href="#">Umweltbilanz</a> wir über die wesentlichen Umweltparameter für jeden Mitarbeiter von TÜV Rheinland berichtet.</p>		
	<p>12. Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für den effizienten Ressourceneinsatz, den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen gesetzt hat und wie diese erfüllt wurden.</p>		<p>Für 2011 bis 2020 sind konzernweite Umweltziele formuliert und werden im Unternehmensbericht 2011 veröffentlicht. Eine erste Maßnahme wurde bereits umgesetzt: Alle Bahnfahrten innerhalb Deutschlands sind seit 2011 CO2-neutral.</p>	
<b>Leistungsindikatoren</b>				
<b>GRI EN1</b>	<i>Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen.</i>			<p><a href="#">Materialeinsatz in Deutschland 2010</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tinte und Toner: ca. 4,9 Tonnen</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Papier: 417 Tonnen <a href="#">Materialeinsatz Global 2010</a></li> <li>• Papier: 38,4 kg/ Mitarbeiter</li> </ul>
GRI EN3	<i>Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen.</i>		<p><a href="#">Direkter Energieverbrauch Deutschland 2010</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erdgas: 29.900 MWh</li> <li>• Heizöl: 8.800 MWh</li> <li>• <a href="#">PKW Treibstoff</a>: 1,4 Millionen Liter</li> </ul> <p><a href="#">Direkter Energieverbrauch Global 2010</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dienstliche Flugreisen: 6,8 Millionen Liter Kerosin</li> </ul>
GRI EN8	<i>Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen.</i>		<p><a href="#">Wasserverbrauch Deutschland 2010</a></p> <p>Für unsere 80 untersuchten deutschen Liegenschaften bezogen wir im Jahr 2010 aus den örtlichen Trinkwassernetzen 100.900 m<sup>3</sup> Wasser. Das Wasser stammt aus lokalen Oberflächen- oder Grundwasserspeichern und wird zur üblichen Nutzung – beispielsweise im Sanitärbereich, zur Reinigung oder im Kantinenbetrieb – eingesetzt. Hochgerechnet auf alle deutschen Standorte ergibt sich ein</p>

			<p>Wasserverbrauch von rund 123.000 m<sup>3</sup>. Dies entspricht einem Pro-Kopf-Verbrauch von 18.100 Litern im Berichtszeitraum.</p>
<p>GRI EN22</p>	<p><i>Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode.</i></p>		<p><a href="#">Abfall Deutschland 2010</a></p> <p>Relevante Abfallmengen und bedeutsamere Abfallarten fallen im Wesentlichen an wenigen Hauptstandorten an und werden dort mengenmäßig bzw. nach Gewicht erfasst. An den kleineren Standorten werden die üblichen Gewerbeabfälle sowie Altpapier im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr zur Verwertung entsorgt. Für solche kleineren Standorte findet keine mengenmäßige Erfassung der Abfallmengen statt. Es kann lediglich aus Behälteranzahl, -volumen sowie Abfuhrhythmus und mittlerer Dichte eine Menge geschätzt werden. Als gefährliche Abfälle entstehen im Wesentlichen Monitore und andere Elektronikschrotteräte. Diese werden über die zertifizierten Entsorgungsun-</p>

ternehmen einer Demontage und anschl. Verwertung zugeführt. Andere gefährliche Abfälle entstehen nur in Kleinmengen und werden über die Entsorgungsunternehmen ebenfalls einer Verwertung zugeführt.

<b>in t</b>	<b>2010</b>
Abfall zur Verwertung	<b>985</b>
davon geschätzt*	<b>440</b>
Papier	<b>437</b>
davon geschätzt*	<b>160</b>
Metalle	<b>51</b>
Holz	<b>174</b>
Bauschutt	<b>206</b>
Abscheiderinhalte	<b>29</b>
Elektro- /Elektronikschrott	<b>42,2</b>
davon als gefährliche Abfälle	<b>15,3</b>
Sonstige gefährlich Abfälle	<b>10,7</b>

*\* Basiert auf den  
Volumenangaben der  
Entsorgungsbehälter und  
wurde nicht exakt gewogen.*

<p>13. Das Unternehmen legt die Treibhausgas (THG)-Emissionen gemeinsam mit den selbst gesetzten Zielen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierender Standards offen.</p>	<p>Durch unsere Geschäftstätigkeit haben wir im Jahr 2010 einen <u>CO<sub>2</sub>-Ausstoß</u> von insgesamt 92.400 Tonnen berechnet. Daraus ergibt sich Durch unsere unternehmerische Tätigkeit selbst entstehen ansonsten keine anderen relevanten Luftgasemissionen.</p>		
<p><i>Leistungsindikatoren</i></p>			
<p>GRI EN16</p>	<p><i>Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Gewicht.</i></p>		<p><u>Direkte CO2 Emissionen Global 2010</u>: 41.700 Tonnen</p> <p><u>Indirekte CO2 Emissionen Global 2010</u>: 50.700 Tonnen</p>
<p>GRI EN18</p>	<p><i>Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse.</i></p>		<p><u>Liegenschaften Deutschland 2010</u></p> <p>Insgesamt haben wir im abgelaufenen Jahr an unseren Standorten in Deutschland knapp 3 Millionen Euro in Maßnahmen zur Gebäudesanierung, insbesondere von Fassaden und Fenstern, investiert. Da die meisten Maßnahmen erst zu Beginn des Jahres 2011 fertig gestellt wurden, können wir für das Jahr 2010 noch</p>

keine daraus resultierenden Energieeinsparungen beziffern. Die Modernisierungen werden jedoch zu unserem Ziel beitragen, den aus dem Betrieb von deutschen Liegenschaften resultierenden Pro-Kopf-Energieverbrauch im Jahr 2011 um 3 Prozent zu senken.

[Dienstreisen Deutschland 2010](#)

Mit der Einführung der neuen Dienstfahrzeugordnung, die erstmals ein CO<sub>2</sub>-Emissionskriterium für die Fahrzeugklassen enthält, haben wir uns für das Jahr 2011 zum Ziel gesetzt, den spezifischen Treibstoffverbrauch unserer Firmenfahrzeugflotte in Deutschland im Vergleich zum Jahr 2010 um 3 Prozent zu senken. Eine weitere Maßnahme in diesem Bereich ist die verstärkte Nutzung von Fahrgemeinschaften.

<b>Arbeitnehmerrechte und Diversity</b>			
<p>14. Das Unternehmen berichtet, wie es darauf hinwirkt, die Arbeitnehmerrechte sowohl national als auch international anhand anerkannter Standards zu achten sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern.</p>	<p><a href="#">Wertekonform</a></p> <p>Mit der Verpflichtung zum UN Global Compact haben wir uns auch zur Wahrnehmung und Förderung der internationalen Menschenrechte und der Verhinderung von Kinder- und Zwangsarbeit bekannt. Darüber hinaus auch der Wahrung der Vereinigungsfreiheit, <a href="#">Kollektivverhandlungen</a>, <a href="#">Mitarbeitermitbestimmung</a> und der Beseitigung von <a href="#">Diskriminierung</a>.</p>		
<p>15. Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert hat, um Chancengerechtigkeit, Gesundheitsschutz, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern sowie jegliche Form der Diskriminierung z.B. nach Rasse, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion/ Weltanschauung, Alter oder sexueller Identität zu unterbinden.</p>	<p><a href="#">Verhaltenskodex</a></p> <p>Der übergeordnete Verhaltenskodex und die ihn ergänzenden Richtlinien sind für alle Mitarbeiter und Führungskräfte bindend und verpflichtend. Im Falle von Konflikten stehen sowohl Compliance-Beauftragte, AGG-Beauftragte als auch eine externe Helpline zur Verfügung.</p>		

<p>16. Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die generelle Beschäftigungsfähigkeit (Employability) aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen.</p>	<p>Für ein Unternehmen, dessen wichtigstes Kapital seine Mitarbeiter sind, erfüllt das Personalmanagement weit mehr als nur eine administrative Funktion: Es ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Ausführlich wird über die Themen generelle Beschäftigungsfähigkeit und demographische Entwicklung im Abschnitt <a href="#">Mitarbeiter</a> des Unternehmensberichtes berichtet.</p>														
<p><i>Leistungsindikatoren</i></p>															
<p>GRI LA7</p>	<p><i>Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Summe der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region.</i></p>		<p><a href="#">Sichere Arbeitsplätze zu vergeben</a></p> <table data-bbox="1794 901 2150 1260"> <tr> <td>Erfasste Mitarbeiter</td> <td><b>7.095</b></td> </tr> <tr> <td>in %</td> <td><b>97,3</b></td> </tr> <tr> <td>Unfälle</td> <td><b>163</b></td> </tr> <tr> <td>Unfallquoten*</td> <td><b>13,3</b></td> </tr> <tr> <td>Unfallbedingte Ausfalltage**</td> <td><b>1.154</b></td> </tr> <tr> <td>Unfallbedingte Ausfalltage pro Unfall**</td> <td><b>9,5</b></td> </tr> </table> <p>* Arbeitsunfälle pro 1.000.000 Arbeitsstunden. /        ** Bezogen auf 6.392 Mitarbeiter.</p>	Erfasste Mitarbeiter	<b>7.095</b>	in %	<b>97,3</b>	Unfälle	<b>163</b>	Unfallquoten*	<b>13,3</b>	Unfallbedingte Ausfalltage**	<b>1.154</b>	Unfallbedingte Ausfalltage pro Unfall**	<b>9,5</b>
Erfasste Mitarbeiter	<b>7.095</b>														
in %	<b>97,3</b>														
Unfälle	<b>163</b>														
Unfallquoten*	<b>13,3</b>														
Unfallbedingte Ausfalltage**	<b>1.154</b>														
Unfallbedingte Ausfalltage pro Unfall**	<b>9,5</b>														

			Von den Auslandsgesellschaften wurden 67 Verletzungen (Unfälle) für das Jahr 2010 gemeldet.
GRI LA8	<i>Unterricht, Schulungen, Beratungsangebote, Vorsorge- und Risikokontrollprogramme, die Mitarbeiter, ihre Familien oder Gemeindemitglieder in Bezug auf ernste Krankheiten unterstützen.</i>		Das Thema Gesundheitsvorsorge findet im Abschnitt <a href="#">Ein kerngesundes Unternehmen</a> des Kapitels Mitarbeiter Berücksichtigung.
GRI LA10	<i>Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde.</i>		<a href="#">Aus- und Weiterbildungszeiten Deutschland</a>  Geschulte <b>3.305</b> Mitarbeiter gesamt  Ausbildungstage für neue <b>5.076</b> Sachverständige  Ausbildungstage für neue <b>404</b> Sachverständige  Weiterbildungstage <b>9.962</b> Sonstige  <b>Aus- und Weiterbildungstage 15.442 gesamt</b>

GRI LA13	<p><i>Zusammensetzung der leitenden Organe und Aufteilung der Mitarbeiter nach Kategorie hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und anderen Indikatoren für Vielfalt.</i></p>			<p><a href="#">Mitarbeiter: Daten und Fakten</a> Im Ausland ist das Management zu 70 Prozent männlich (bei den Auslandsgesellschaften ist der Erfassungsgrad 90 Prozent). Diese Relationen sind durch die nach wie vor geringe Repräsentanz von Frauen in technischen Berufen zu erklären. Es ist jedoch unser Ziel, ein Umfeld zu schaffen, das Frauen auf ihrem Karriereweg fördert.</p>
GRI HR4	<p><i>Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen.</i></p>			<p><a href="#">Compliance Vorgänge 2010</a> Darüber hinaus verzeichneten die AGG-Beauftragten im Berichtszeitraum drei Beschwerden aufgrund von Diskriminierung. Ein Fall führte zu einer Anzeige gegen unbekannt bei der Polizei. In einem weiteren Fall wurde mit dem betroffenen Mitarbeiter vor dem Arbeitsgericht Einigung erzielt.</p>

**Menschenrechte**

17. Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen für die Lieferkette ergriffen werden um zu erreichen, dass die Menschenrechte geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden (z.B. United Nations “Protect, Respect and Remedy: a Framework for Business and Human Rights“, Kernarbeitsnormen der internationalen Arbeitsorganisation (ILO), United Nations Arbeits- und Sozialstandards).

[Compliance: Weitreichender Wirkungskreis](#)

Unsere Compliance-Regeln, wie z. B. das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit oder Regeln zur Antikorruption, sind Bestandteil unserer Allgemeinen Einkaufs- und Ausschreibungsbedingungen (AEB). Der Einkauf selbst kann über das Intranet auf unsere AEB zugreifen. Unsere Lieferanten verweisen wir auf unsere Internetseite. Unser Ziel ist es, weltweit zu gewährleisten, dass unser Einkauf nur unter Beachtung von Menschenrechtsaspekten, Arbeitsnormen und Umweltschutz erfolgt. In unseren AEB behalten wir uns außerdem das Recht vor, zur Überprüfung unserer Compliance-Vorgaben jederzeit unangekündigte Audits bei unseren Vertragspartnern durchzuführen. Ferner ist darin für den Fall eines Verstoßes gegen unsere Compliance-Regeln ein außerordentliches Kündigungsrecht vorgesehen.

<i>Leistungsindikatoren</i>			
GRI HR2	<i>Prozentsatz wesentlicher Zulieferer und Auftragnehmer, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden und ergriffene Maßnahmen.</i>		<p><u>Weitreichender Wirkungskreis</u></p> <p>Unsere Compliance-Regeln, wie z. B. das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit oder Regeln zur Antikorruption, sind Bestandteil unserer Allgemeinen Einkaufs- und Ausschreibungsbedingungen (AEB). In unseren AEB behalten wir uns außerdem das Recht vor, zur Überprüfung unserer Compliance-Vorgaben jederzeit unangekündigte Audits bei unseren Vertragspartnern durchzuführen. 2010 haben wir keine Audits bei unseren Lieferanten durchgeführt. Für das Jahr 2011 planen wir aber die Einführung von Lieferanten-Selbsteinschätzungen zu Korruptionsrisiken und UN-Global-Compact-Prinzipien sowie erste Audits.</p>

<b>Gemeinwesen</b>				
18. Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.		Der Lagebericht gibt Auskunft über die <a href="#">Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage</a> . Darüber hinaus gibt der Abschnitt <a href="#">Von jedem das Beste</a> des Kapitels Gesellschaft über PPP-Projekte, Technologietransfer und ähnliches Auskunft.		
<i>Leistungsindikatoren</i>				
<i>GRI EC1</i>	<i>Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert, einschließlich Einnahmen, Betriebskosten, Mitarbeitergehältern Spenden und anderer Investitionen in die Gemeinde, Gewinnvortrag und Zahlungen an Kapitalgeber und Behörden (Steuern).</i>			
<b>Politische Einflussnahme</b>				
19. Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle wesentlichen Lobby-Aktivitäten durch Eintrag in Lobby-Register, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zahlungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern offen gelegt werden.		<a href="#">CSR Management: Mitgliedschaften und Netzwerke</a> Politische Parteien haben wir 2010, wie auch in den Vorjahren, nicht unterstützt. Auch haben wir unsererseits keine Zuwendungen von politischen Parteien und Organisationen erhalten.		
<i>Leistungsindikatoren</i>				
<i>GRI SO6</i>	<i>Gesamtwert der Zuwendungen (Geldzuwendungen und Zuwendungen von Sachwerten) an Parteien, Politiker und damit verbundenen Einrichtungen, aufgelistet nach Ländern.</i>			Siehe Punkt 19

<b>Korruption</b>				
20. Das Unternehmen legt anhand von akzeptierten Standards (z.B. Business Principles von Transparency International, International Corporate Governance Network's Guidelines Bribery and Corruption) offen, welche Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insb. von Korruption existieren und wie diese Systeme geprüft werden (z.B. IDW PS 980). Es stellt dar, wie Korruption aufdeckt, verhindert und sanktioniert wird.		Im Unternehmensbericht wird vollständig nach dem UNGC/TI Berichtsleitfaden Anti-Korruption berichtet und findet unter anderem Ausdruck im Kapitel <a href="#">Compliance</a> .		
<i>Leistungsindikatoren</i>				
<i>GRI SO2</i>	<i>Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken hin untersucht wurden.</i>			<a href="#">Compliance: Klare organisatorische Strukturen</a>  Zur systematischen Erstbeurteilung der Risiken haben wir eine Risikomatrix auf Länderebene seitens Compliance zur Verfügung gestellt. Ferner wurde gemeinsam mit den Unternehmensbereichs-Compliance-Officers eine einheitliche Compliance-Risikomatrix entwickelt. Anhand dieser sollen die Geschäftsbereiche jeweils eine individuelle Risikoanalyse vornehmen.
<i>GRI SO7</i>	<i>Anzahl der Klagen, die aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben wurden und deren Ergebnisse.</i>			<a href="#">Gesellschaft: Kritikfähig und fair</a>  Auch 2010 wurden gegen uns keine Strafen wegen unfairen

			Wettbewerbs bzw. wettbewerbsrelevanten Fehlverhaltens verhängt.
GRI SO8	<i>Wesentliche Bußgelder (Geldwert) und Anzahl nicht monetärer Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften.</i>		<u>Festgelegter Umgang mit Compliance Fällen</u> Bußgelder oder staatliche Sanktionen wegen des Verstoßes gegen Rechtsvorschriften wurden in 2010 nicht verhängt.
	: nicht ausfüllen		

Die Sektor-KPI können von den Unternehmen ergänzt werden.

**Ergänzende Anmerkungen** (z.B. Hinweis auf externe Prüfung)

Die Angaben in der Entsprechungserklärung des TÜV Rheinland 2010 des Deutschen Nachhaltigkeitskodex entstammen dem TÜV Rheinland Unternehmensbericht 2010. Der Bericht enthält, neben dem Finanzbericht, den Nachhaltigkeitsbericht. Dieser wurde von PwC im Rahmen einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit geprüft. [Verifizierungsstatement](#)